

Turncamps faszinieren immer wieder aufs Neue

Osterburger Landessportschule bietet beste Voraussetzungen dafür

Osterburg – Die Turncamps des Landeturnverbandes Sachsen-Anhalt in der Osterburger Landessportschule erfreuen sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. In dieser

Woche ging es in eine weitere Runde.

Eine Teilnehmerin ist Anna Streckwall (11) vom SV Eidelstedt. Eigentlich wollte sie nach Trappenkamp zum

Turncamp des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes, doch dieser hatte situationsbedingt seine Veranstaltung abgesagt. Kurz entschlossen entschied sich die junge, talentierte Turnerin für eine Teilnahme in Osterburg, „von wo sie schon Gutes gehört hatte“. Sie hat ihre Entscheidung nicht bereut und vielleicht ist sie ja im nächsten Jahr wieder mit dabei.

Neben Anna sind noch weitere 31 Turnerinnen und Turner in dieser Woche in Osterburg zu Gast. Sie werden von den Organisatoren und für die fachliche Ausbildung Verantwortlichen Mareike Op-

per und Ralf Schwabe sowie den weiteren zum Trainersteam gehörenden Trainerinnen und Trainern Merle Danisch, Rainer Weishaar, Julia Winterstein und Franciska Ziesenitz betreut. Dass in diesem Jahr einiges anders ablaufen muss, als in der Vergangenheit nehmen die Trainer und die Turnerinnen und Turner gelassen hin.

„Die Landessportschule hat sich bestens für solche Veranstaltungen vorbereitet, bietet nach wie vor für die Turncamps ideale Bedingungen und ist eine perfekte Heimstatt, sodass sieben Tage lang die Turncampfamilie in ih-

rem ‘Turn-Zuhause’ bleiben kann“, so Schwabe. Dass diese Camps in der Biesestadt etwas Besonderes sind, beweist die Tatsache, dass in diesem Jahr erstmals fünf Turncamps – drei im Sommer, zwei im Herbst – angeboten werden, deren Teilnehmerplätze wie in den vergangenen Jahren nahezu schneller ausgebucht waren, als sie veröffentlicht wurden.

Iris Borowski und Jette Johanna Streppel haben mit ihrer siebten beziehungsweise fünften Teilnahme bewiesen, dass das Interesse an den Osterburger Turncamps nahezu ungebrochen ist. pm



Über 30 junge Sportlerinnen und Sportler nehmen in dieser Woche am Turncamp in Osterburg teil.

FOTO: PRIVAT

„Handstand mit Abstand“

Turncamp in Landessportschule trotz Krisenzeiten

Osterburg – Während andernorts Turncamps abgesagt werden müssen, haben sich im Land der Frühaufsteher die Entscheidungsträger in Halle und Osterburg Gedanken gemacht, unter welchen Bedingungen auch in diesem Jahr Turnferien möglich sind. Mit viel Fleiß haben der Landessportbund Sachsen-Anhalt, der Landesturnverband Sachsen-Anhalt, das Gesundheits- und Ordnungsamt des Landkreises Stendal, die Landessportschule Osterburg und Mareike Opper für das Turncamp-Team einen Konsens gefunden, der auf der Basis eines fundierten Hygienekonzepts das Osterburger Turncamp möglich macht.

Deshalb treffen sich auch in diesem Jahr in der Altmark junge Menschen, die die Som-

merferien zu aktiven Turnferien werden lassen. „Handstand mit Abstand“ ist die Devise. Gegenwärtig trainieren dreißig Mädchen und sieben Jungen in fünf Riegen täglich bis zu siebeneinhalb Stunden unter besten Bedingungen entsprechend den geltenden Festlegungen in der Landessportschule Osterburg.

Dass in diesem Jahr einiges anders ablaufen muss, als in der Vergangenheit nehmen die Trainer und die Turnerinnen und Turner gelassen hin. Aber alle wollen und können damit leben. „Hauptsache, wir können turnen“, so die 15-jährige Braunschweigerin Iris Borowski vom TSV Vordorf. Sie muss es ja wissen, war sie doch schon in der vergangenen Woche als siebenfache Teilnehmerin im ers-

ten von drei Durchgängen in diesem Sommer in der Biese- stadt als beste Turnerin ausgezeichnet worden.

Gehrt wurde auch der Hallenser Trainer Frank Höer, der in dieser Turncamp-Woche seinen 60. Geburtstag feiern konnte. Höer vertritt schon seit Jahren als Trainer beim SV Halle des gastgebenden Landesturnverbandes die Farben Sachsen-Anhalts bei den Osterburger Turncamps. Mit gebührendem Anstand und entsprechendem Abstand konnte er am Mittwochmorgen die Glückwünsche der Turncamper sowie des Trainerteams, das durch Ruby van Dijk, Julia Winterstein, Dustin Schütz, Mareike Opper und Ralf Schwabe komplettiert wird, entgegennehmen. pm



Trotz Krisenzeiten können die Turncamps in Osterburg realisiert werden.

FOTO: PRIVAT



Zum Markenzeichen geworden

TURNEN Sommercamp des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt in Osterburg

Osterburg – Seit Mitte Juli durften 106 turnbegeisterte Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 19 Jahren im achten Jahr nach der Übernahme der Turncamps vom Deutschen Turner-Bund unter dem Dach des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt Turncamp-Ferien in der Landessportschule Osterburg verbringen.

„Es ist wunderbar, dass wir endlich wieder, wenn auch unter Corona-Bedingungen, turnen können.“ So der einhellige Tenor der Teilnehmer aus neun Bundesländern in dieser Woche, von denen die Mehrzahl seit vielen Wochen kein oder nur ein stark eingeschränktes Training absolvieren konnte. „Unser großer Dank gilt hier besonders den Entscheidungsträgern beim Landessportbund und dem Landesturnverband Sachsen-Anhalt, beim Gesundheits- und Ordnungsamt des Landkreises Stendal sowie bei der Landessportschule Osterburg“, so Mareike Opper und

Ralf Schwabe vom für die Vorbereitung und Durchführung vor Ort verantwortlichen Turncamp-Team. Opper selbst hatte aktiv an der Erarbeitung des notwendigen Hygienekonzepts in Zusammenarbeit mit den Institutionen und Behörden mitgewirkt.

■ Turncamps sind und bleiben ein „Renner“

In dieser Woche geht der dritte von fünf Durchgängen dieses Jahres zu Ende. Zwei Wochen sollen noch im Oktober folgen. Schwabe – genau wie Opper – seit 2002 Turncamp-Trainer in Osterburg, ergänzt dazu: „Damit sind wir erstmals fünf Wochen in einem Jahr mit den Turncamps in der Biesestadt zu Gast. Das ist ein Novum und unterstreicht die Popularität dieser inzwischen zu einem Markenzeichen des Landesturnverbandes gewordenen Veranstaltungen.“ Selbst die Präsidentin des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt, Manuela Dietz, begrüßt in ih-

rem Grußwort die Teilnehmer: „Dass es in diesem Jahr sogar fünf Mal heißen wird ‚Herzlich Willkommen in Osterburg!‘ beweist, wie sehr das Turnen in unserem Land, in unserem Verband und in



Gemeinsam üben: Das Turncamp ermöglicht es. FOTO: PRIVAT

unseren Vereinen lebt und wir werden als Landesverband auch alles tun, damit dies auch so bleibt.“

In dieser Woche trainieren 32 Mädchen und 4 Jungen in fünf Riegen täglich bis zu sieben Stunden unter besten Bedingungen entsprechend den geltenden Festlegungen in Osterburg. Teilnehmer und Trainer sind sich einig: Die Landessportschule hat sich bestens für solche Veranstaltungen vorbereitet, bietet nach wie vor für die Turncamps ideale Bedingungen. Die große Nachfrage nach den Turncamps in der Altmark aus nahezu allen Bundesländern spricht darüber hinaus für die Qualität der Trainingslehrgänge.

■ Vorfreude auf den Turncamp-Herbst

Dass einige Teilnehmer aus den diesjährigen Sommercamps – geboren aus den Erlebnissen der Woche – spontan die Anfrage nach einer Teilnahmemöglichkeit an

den Turncamps im Herbst stellten, muss Mareike Opper, die die Teilnehmerverwaltung betreut, auf ein vages „vielleicht“ ausweichen. „Die Camps sind in der Regel ausgebucht, die Wartelisten lang und es gehört schon ein wenig Glück dazu, einen der begehrten Plätze zu bekommen.“ Wenn dann heute die 36 Teilnehmer dieser Woche nach vielen positiven Erlebnissen und Erfolgen ihre Eltern zur Abholung begrüßen, müssen diese allerdings auf die traditionelle Live-Show verzichten. Dafür bekommen sie aber alles regelgerecht unter freiem Himmel in einer Videoaufzeichnung präsentiert, spenden genauso viel Applaus wie beim Live-Act und empfinden die gleiche Freude, wenn sie am Ende der gewiss anstrengenden Woche in die strahlenden Gesichter ihrer Kinder schauen können. Im Oktober werden sie dann alle wieder da sein und bis dahin in Vorfreude verweilen. red